

Herzlich Willkommen zum Altersübergreifender Unterricht

Im vergangenen Schuljahr 2024/2025 starteten wir an der Freien Schule Bröbberow ein Pilotprojekt: den altersübergreifenden Unterricht, kurz AU. Unser Ziel war es den BNE- Charakter unsere Schule weiterhin zu stärken und auszubauen. Dazu wurden wöchentlich im Stundenplan Erfahrungsbereiche angeboten, um einerseits Jahrgangsstufen 1 bis 4 gemeinsam zusammenrücken zu lassen und den Kindern neue Möglichkeiten zu geben interessengeleitet zu lernen und das selbstbestimmte Arbeiten zu unterstützen. Wir begrenzten diese Unterrichtsform zunächst auf sechs Monate, um dann zu entscheiden, ob wir das Konzept fortführen oder wieder beenden.

Ausgangspunkt: Die verschiedenen Angebote

Es entstanden unter Ideenfindung mit den Kindern acht Themenfelder, in die sich die Kinder einwählen konnten und die begleitet von Lehrkräften und pädagogischen Fachpersonal begleitet wurden.



Paradies Erde? – Im Gleichgewicht der vier Elemente!

In vier altersgemischten Gruppen suchten sich die „Wirbelstürme“(Luft), „Feuersteine“ (Erde), „Hot Fire“ (Feuer) und „Heulende Wassertropfen“ (Wasser) eines der 17 BNE-Ziele aus, um mit ihrem Klimahelden für diese Erreichung zu kämpfen. Schnell merkten die Kinder, dass das eine ohne das andere Element gar nicht auskommt und sie sich Taktiken überlegen müssen, diese gut aufeinander abzustimmen, sodass alle zu ihrem Recht kommen. Außerhalb dieser Kleingruppen wurden die Schüler durch die Geschichte „Die Kinder der vier Elemente“ geführt. Zu jedem Element suchten wir Umweltgefahren heraus, die entstehen, wenn das Element nicht wirkt oder im Übermaß erscheint. Doch noch wichtiger sollte der Nutzen sein. Mit der Sonne beginnend haben wir die Herstellung von Strom untersucht, Stromfresser im Haus gesucht und Experimente zum Solarstrom durchgeführt. Bald werden wir auch als „echte“ Klimahelden agieren – seid gespannt!

Bühnenzauber

Das Angebot *Bühnenzauber* widmete sich dem szenischen und darstellenden Spiel. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich darin auszuprobieren, ferner ihre Stimme und ihr Mitteilen auf einer Bühne zu trainieren – mal spontan improvisiert, mal mit geübtem

Text. Dazu gab es viele Atem-, Sprech- und Präsenzübungen. Sie lernten, ihren Körper noch genauer kennen zu lernen und ihn bewusst als Instrument einzusetzen. Wir fragten uns: Wie eindeutig und wirkungsvoll kann er sein? Wo liegen seine Grenzen und wann setze ich Worte ein? Alles basiert auf Bewegung, denn sie schafft Raum, Weite und darüber hinaus ein gelingendes Miteinander. In diesem Austausch entstanden kreative Begegnungen. Daraus resultierte Spiel und unerwartete Situationen ergaben neue Impulse. Diese zu nutzen, sich einzulassen auf einen Partner sowie auf eine Gruppe und das frei von Bewertungen, sprach den Schülern Mut zu und verhalf ihnen sich auszudrücken. Wir fragten uns: Mit welchen Mitteln kann ich was erzählen und welcher Ausdruck passt überhaupt zu mir? Auf diesen Grundlagen entwickelten wir ein Spielergebnis, welches wir Schülern und Senioren vorzeigen möchten. Dabei entstand die Idee zukünftig Senioren mehr einzubeziehen. Aber dazu später mehr...

Künstlerviertel

Im Künstlerviertel arbeiteten wir in den letzten Monaten mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien und erschufen kleine Kunstwerke. Es wurden Schalen getöpft, mit Naturmaterialien komponiert, Flieger gefaltet, mit Hammer und Nagel ein Geobrett gezimmert und eine Erfindung Leonardo da Vincis, das erste Fluggerät nachgebaut. Die Kinder arbeiten in altersgemischten Gruppen an den einzelnen Aufgaben. Vor allem die Grob- und Feinmotorik wurden bei diesen Aufgaben trainiert und das Beobachten, gefolgt von der gestalterischen Umsetzung. Hier lernten die kleinen Kinder vor allem von den Großen, indem sie zeigten, wie man u.a. am besten einen Nagel mit dem Hammer einschlägt. Hier können die Kinder kreativ sein und mit wenig Vorgaben gestalten. Zu einem anderen Zeitpunkt ist hingegen das präzise Arbeiten und das aufmerksame Beobachten von Wichtigkeit, wie beispielsweise beim Falten eines Fluggeräts.

Weltentdecker

In dieser Gruppe des altersgemischten Unterrichts bereisten wir die Erde und befassen uns mit kulturellen, aber auch naturwissenschaftlichen Aspekten der verschiedenen Länder. Die Schüler lernten zunächst an der Weltkarte die Kontinente kennen. Dabei wurden erste Überlegungen angestellt, welche Reiseziele besucht werden sollten. Zu jedem diesen gab es zum einen naturwissenschaftliche Forscherfragen: „Warum feiern die Australier Weihnachten im Hochsommer?“ oder „Wieso gibt es in Japan so viele Erdbeben?“, zum anderen beleuchteten wir Feste, Bräuche und Sitten und probieren diese selbst einmal aus. So hatten die Kinder die Möglichkeit, die australische Kunst der Aborigines kennenzulernen oder zu meditieren wie die Japaner. Auch durch das Tragen von Schuluniformen, das Zelebrieren einer Teezeremonie und das Essen mit Stäbchen wurde den Kindern die Kultur ferner Länder veranschaulicht. Zusätzlich wurden weitere Fähigkeiten aus anderen Unterrichtsfächern wie Mathematik oder Deutsch eingebracht, indem die Kinder Entfernungen schätzten oder Vergleiche anstellten und damit rechneten oder indem

wir besprachen, wie eine Postkarte oder ein Brief geschrieben werden muss, um ihren Empfänger zu erreichen. Damit entstand ein lebensnahes Gesamtpaket, das den Entdeckergeist der Schüler stärkte.

Besuch bei Hartlich Stuuv

Einmal in der Woche hat eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern die besondere Gelegenheit, die Tagespflegestelle *Hartlich Stuuv* zu besuchen. Dort entstand ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen: Gemeinsam wurde gesungen, Gesellschaftsspiele gespielt, kleine Ballsportübungen gemacht, getanzt und manchmal lasen Schüler den Besuchern aus der Tageszeitung vor. Diese Begegnungen förderten nicht nur die Freude am gemeinsamen Tun, sondern auch das gegenseitige Verständnis. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Einblicke in die Lebenswelt älterer Menschen und wurden für deren Bedürfnisse und Erfahrungen sensibilisiert. Gleichzeitig schenkte der Kontakt zu den Kindern den Seniorinnen und Senioren spürbare Momente der Lebensfreude, oft begleitet von einem herzlichen Lachen. So wurde der altersübergreifende Unterricht zu einer bereichernden Erfahrung für beide Seiten: Er vermittelte Werte wie Respekt, Empathie und Rücksichtnahme und schaffte verbindende Erlebnisse, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Das behalten wir auf jeden Fall bei. Denn der Austausch ist uns allen so wertvoll geworden...

Spotlight

„Bühne frei!“ hieß es auch jeden Mittwoch, wenn die Kinder in die vierte Stunde starteten, denn hier hatte jedes Kind die Möglichkeit, sein Talent zu schulen und zu präsentieren. Ob beim Singen, Tanzen oder in der Akrobatik, jeder zeigte, was er kann, und verfeinerte seine Fähigkeiten. Dafür übten die Kinder in altersgemischten Gruppen gezielt. Die Kinder lernen einander zu vertrauen, beispielsweise, wenn sie gemeinsame Hebefiguren trainieren. Auch das Zuhören will gelernt sein, wenn etwas aus der Gruppe gezeigt wird. Weiterhin übten wir uns in angemessenen Rückmeldungen, die dazu dienen, die Selbstwahrnehmung zu schulen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge anzunehmen. Was zeichnet alle letzten Endes aus? Mut! Denn nur wenn ich mich in regelmäßigen Abständen traue, die Bühne zu betreten, kann ich letzten Endes auch meine Fähigkeiten zeigen. Wenn es schließlich heißt „Spot an“ und man die Nervosität jedes Einzelnen sieht, ist es immer wieder ein besonderer Glücksmoment, die Kinderaugen leuchten zu sehen und den tosenden Applaus zu hören, wenn die Vorführung gelungen ist.

Forscherteam

Ihrem Interessengebiet nach forschten die Kinder in dieser Stunde, zu unterschiedlichen Themen. So untersuchten wir die Dinosaurier oder das Thema Zeit.

Nachdem eine Fragestellung formuliert wurde, beantworteten wir diese mit Hilfe verschiedener Medien. So hatten die Kinder die Möglichkeit, in die Bibliothek zu gehen und dort nach passenden Büchern Ausschau zu halten oder mit Hilfe des Internets Antworten auf formulierte Fragen zu suchen. Abschließend hatten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Möglichkeiten, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Entweder gestalteten sie ein Plakat oder sie nutzten ihr Forscherheft für die abschließende Dokumentation. Hier gab es die Idee, die Ergebnisse einmal Senioren vorzustellen oder mit ihnen zusammen zu forschen. Schließlich sind wir nun auch von der Stiftung „Kinder forschen“ ausgezeichnet worden. Das müssen wir unbedingt weiterführen.

Wellnessoase

In dieser Stunde konnten die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes einmal ihre „Seele baumeln lassen“. So starteten wir beispielsweise mit einer gemeinsamen Fantasiereise. Diese begannen wir stets gemeinsam. So wurde die Phantasie angeregt und die Reisen halfen, den Kindern zu entspannen. Ob bei Yogaübungen oder der gegenseitigen Massage mit dem Igelball, der gemeinsamen Zubereitung von Mahlzeiten und dem anschließenden Verzehren. In dieser Stunde konnten die Kinder zur Ruhe kommen und den Augenblick genießen. Besonderes Augenmerk lag in dieser Stunde auf der Schulung der Sinne, um gemeinsame Erfahrungen zu sammeln.

Viele neue Erfahrungen – viele Vorteile – viel Zuspruch!

Was zunächst als zeitlich begrenztes Projekt begann, wurde vielfach mit den Kindern erprobt und ausprobiert und ist mittlerweile ein fester Bestandteil auch im zweiten Halbjahr geworden und bekam den Namen „AU- Gemeinsam aktiv von klein bis groß“. Nicht nur wir Lehrkräfte sind von diesem Konzept begeistert - auch die Kinder ziehen jede Woche freudig los, wenn es wieder heißt: „Auf zum altersübergreifenden Unterricht!“

Damit es nun auch ein wenig konkreter wird, möchten wir die Vorteile aus pädagogischer Sicht benennen. Schließlich sind wir hier an einem Ort des Lernens, und der ein oder andere mag sich fragen, was Kinder in einer Gruppe voneinander lernen können, wenn zwischen ihnen nicht nur vier Jahre Altersunterschied, sondern vielmehr kognitive Unterschiede liegen.

Der Fokus dieser wöchentlichen Begegnungen liegt auf dem sozialen Lernen: Die Kinder haben die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen. Hier existiert kein Wettbewerbsdruck, sondern Geduld, Empathie und das Vermögen, etwas in Ruhe zu erklären oder zu zeigen werden geschult. Der Lehrer und unser pädagogisches Fachpersonal treten durch dieses Konzept in den Hintergrund und nimmt die Rolle eines Lernbegleiters ein, der hin und wieder Hinweise gibt oder Gedanken und Vorgehensweisen in bestimmte Richtungen lenkt. In altersgemischten Gruppen ist die Unterschiedlichkeit selbstverständlich und kann leichter toleriert werden (z.B. wenn lernschwache, lernstarke oder Kinder mit Handicap gemeinsam und inklusiv

unterrichtet werden und Talente hervorrufen, die allzu oft im „normalen Stundenplan“ unentdeckt bleiben).

Das unvermeidbare Messen, welches in altersgleichen Gruppen existiert, tritt in den Hintergrund. Wir beobachten während dieser Stunden vermehrt, dass Kinder gern von anderen Kindern lernen. Immer wieder sind wir begeistert, wie angemessen Kinder Sprache nutzen, um sich untereinander etwas zu erklären.

Weiterhin können die Schülerinnen und Schüler in allen angebotenen Stunden Selbstwirksamkeitserfahrungen machen und somit Vertrauen in Ihre Fähigkeiten entwickeln. Durch das überwiegend selbstständige Lernen sind kreative Lösungswege nicht nur möglich, sondern erwünscht. Diese Lernkultur schafft Abwechslung und fördert dadurch die Motivation bei unseren Kindern. Gemeinsam widmen sich die altersgemischten Gruppen auch das ein oder andere Mal herausfordernden Aufgaben. Das gemeinschaftliche Bewältigen von Hürden schafft Zuversicht, sich zukünftig auch einmal allein Herausforderungen zu stellen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Kinder, die bereits positive Selbstwirksamkeitserfahrungen gemacht haben zeigen sich initiativ in der Gruppe und entwickeln dadurch aktiv ihre Fähigkeiten weiter.

Sicher haben Sie es schon bemerkt:

Wir sind überzeugt von diesem Konzept. Denn das ist BNE-das ist Bildung für eine nachhaltige Entwicklung von Kindern!

Wöchentlich gehen wir gemeinsam in diese besondere Stunde. Das regelmäßige Miteinander hat unsere Gemeinschaft gestärkt und wir freuen uns auf viele weitere Erfahrungen, die wir gemeinsam mit den Kindern währenddessen sammeln können. Wir hoffen, dass wir Sie ebenfalls ein wenig begeistern konnten.

APROPOS NACHHALTIG

Mit großer Begeisterung für die Ergebnisse folgte weiteres Engagement und weitere Ideen den „AU – Unterricht“ auch im Schuljahr 2025/26 umzusetzen. Mit dem Beginn des zweiten Halbjahres wollen wir unser Steckenpferd des generationsübergreifenden Lernens mit Senioren ([Beispiel im Video](#)) integrieren. Wenn Kinder und Senioren gemeinsam lernen, entsteht ein Raum, in dem Erfahrung auf Neugier trifft und Tradition lebendig bleibt.

Unsere neuen Angebote für die Kinder basieren auf denen der Testphase und entsprechen den Wünschen der Kinder weiterzumachen. Sie begeistern gleichsam die Deutsche Kinderhilfe, die unser Projekt „Junges Gemüse und Alte Eiche“ unterstützt. Angesprochen werden Senioren aus der nachbarschaftlichen Tagespflege gleichsam wir Großeltern der Kinder die mittlerweile “besonderste Stunde“ in unserem Stundenplan mitzuerleben und mitzugestalten. Im Folgenden möchten wir die aktuellen Angebote vorstellen:

Junges Gemüse und Alte Eiche- AU geht in die nächste Runde

Aus Omas Lesekiste

Im Mittelpunkt stehen Geschichten, Märchen und regionale Erzählungen – unter anderem aus der Heimatschatzkiste und auf Plattdeutsch. Gemeinsam werden kulturelle Schätze lebendig gehalten, Erinnerungen geteilt und literarische Spuren, etwa der Gebrüder Grimm, erkundet.

Omas Nähstübchen

Traditionelle Handarbeiten wie Sticken, Stricken und Häkeln werden wertgeschätzt und sichtbar gemacht. Neben einer möglichen Ausstellung alter Handarbeiten entsteht in der Praxis ein gemeinsames textiles Kunstwerk, bei dem Techniken wie Applizieren und verschiedene Stickstiche angewendet werden.

Aus Opas Garten

Dieses Angebot widmet sich dem Gärtnern und dem überlieferten Wissen früherer Generationen in unserem Schulgarten. Themen wie der Weg vom Samen zur Pflanze, nachhaltige Anbaumethoden, das Mulchen oder die Vermehrung durch Stecklinge werden praktisch erarbeitet und mit Naturerfahrungen verbunden.

In Opas Werkstatt

Hier stehen handwerkliche Traditionen und Holzbearbeitung im Fokus in unserer Außenwerkstatt. Alte Werkzeuge und Techniken werden kennengelernt und angewendet, indem kleine Werkstücke entstehen. Dabei wird historisches Wissen mit praktischem Tun verknüpft.

Alte Meister – Junge Wilde

Unterschiedliche Kunstepochen und -stile werden gegenübergestellt, beispielsweise realistische Darstellungen und expressionistische Werke. Die Teilnehmenden setzen sich kreativ mit Motiven auseinander und gestalten eigene künstlerische Arbeiten.

Aus Omas Rezeptbuch

Traditionelle und moderne Küche werden verglichen. Neben dem gemeinsamen Kochen geht es um Veränderungen in der Lebensmittelherstellung, Küchengeräte im Wandel der Zeit und den Einfluss von Ernährung auf die Gesundheit.

Neugierige Fragen – weise Antworten

Kinder entwickeln eigene Fragestellungen zu selbstgewählten Themen, recherchieren mit verschiedenen Medien und dokumentieren ihre Ergebnisse in einem Forscherbuch. Die Erkenntnisse werden kreativ aufbereitet und präsentiert, begleitet von dem Erfahrungswissen älterer Generationen.

Junges Gemüse und Alte Eiche – die Reporter

Jung und Alt versammeln sich hier, um Texte zu verfassen, zu kommunizieren und Interesse für Printmedien zu fördern. Mit einer Schriftsetzerin schaffen wir eine

Verbindung zwischen der redaktionellen Arbeit von damals und der von heute. Mit Interviews und gesammelten Inhalten aus den Angeboten soll eine Broschüre entstehen, auf deren Entwicklung Jung und Alt stolz sein können und deren Beispiel Schule machen soll.

Diese Angebote zeigen, wie wertvoll dieser Austausch ist. Geschichten in Plattdütsch, alte Handarbeitstechniken, überliefertes Gartenwissen, handwerkliche Fertigkeiten, künstlerische Perspektiven oder traditionelle Rezepte werden nicht nur bewahrt, sondern gemeinsam neu entdeckt und weitergedacht. Kinder erleben authentisches Wissen aus erster Hand, während Senioren ihre Erfahrungen einbringen, Wertschätzung erfahren und aktiv am Bildungsprozess teilhaben. So entsteht ein lebendiger Dialog zwischen den Generationen, der Lernen persönlich, sinnstiftend und nachhaltig macht.

Wir sind gespannt darauf, die Angebote zu starten und hoffen auf fleißiges Mitwirken der Senioren.

Ihr AIMV Team



Anhang: Aufruf Senioren, Beispiele aus Zeitraum 2024-bis 2026



Junges Gemüse & Alte Eiche

Freie Schule Bröbberow sucht Omas und Opas

**Gemeinsam möchten wir mit Ihnen Traditionen bewahren,
Wissen weitergeben und Neues entdecken.**

Wann: mittwochs von 10.40-11.25 Uhr

Aus Omas Lesekiste

Erinnern Sie sich an Märchen und regionale Erzählungen? Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Geschichten aus unserer Heimatschatzkiste und auf Plattdeutsch den Kindern näherbringen.

Omas Nähstübchen

Haben Sie eine Vorliebe für Sticken, Stricken, Häkeln und möchten diese sichtbar machen? Neben einer Ausstellung alter Werke kann mit Ihrer Unterstützung ein gemeinsames textiles Kunstwerk entstehen.

Aus Opas Garten

Haben Sie Freude am Gärtnern und möchten Ihr Wissen vom Samen zur Pflanze, Anbaumethoden, Mulchen, Stecklingsvermehrung oder Naturerfahrungen weitergeben? Ihr Wissen trifft hier auf neugierige Kinderhände!

In Opas Werkstatt

Ihre Begeisterung für Holzbearbeitung und handwerkliche Traditionen sind in unserer Außenwerkstatt herzlich willkommen. Bringen Sie gern Ihre alten Werkzeuge mit und probieren mit den Kindern Techniken aus und helfen, kleine Werkstücke zu gestalten.

Alte Meister – Junge Wilde

Sie haben Freude an der Kunst und künstlerischem Gestalten?
Gemeinsam widmen wir uns Kunststilen und Epochen im Vergleich:
realistisch vs. expressionistisch.

Aus Omas Rezeptbuch

Ihre traditionellen Rezepte treffen auf moderne Küche. Gemeinsam kochen wir und sprechen über Lebensmittelherstellung früher und heute und entdecken wie Ernährung Gesundheit von Jung und Alt beeinflusst.

Neugierige Fragen – weise Antworten

Kinder entwickeln eigene Fragen, recherchieren und dokumentieren ihre Erkenntnisse im Forscherbuch. Sind Sie naturwissenschaftlich interessiert? Dann haben Sie vielleicht Antworten, die uns Kinder weiterbringen.

Junges Gemüse und Alte Eiche – Die Redaktion

Früher gab es Zeitungen und heute? Erstellen Sie mit unserer jungen Redaktion gemeinsam eine Zeitung, die auch in Zukunft gelesen wird. Hier finden Rezepte, Interviews oder Geschichte aus dem Projekt Platz.



Kommen und staunen Sie über unseren Theaternachwuchs!

Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich verzaubern von unserem **Theaterstück “Katzen”**. Wir laden Sie zu unserer Vorstellung am **Mittwoch, den 25. März 2026 um 11.30 Uhr in den Mehrzweckraum der Freien Schule Bröbberow** ein. Hier wird miaut, getanzt und gezankt, aber am Ende doch zusammengehalten. Im Anschluss können Sie sich über die übrigen Angebote informieren.

Bei Interesse melden Sie sich unter info@aktivinmv.de oder telefonisch 03844/8908826 oder kommen in der Schule vorbei und melden sich bei uns an.